

Datum: 29.04.2008

Stellungnahme der FDP Fraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

Vorlage 52/2008 – Gebührenordnung Jugendmusikschule

Ende der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts wurde in Remseck von interessierten Kreisen die Frage erhoben und gleichsam einer Suggestion öffentlich geschoben: **Ist die FDP der „Totengräber“ der Remsecker Jugendmusikschule?** Dabei ging es der FDP Fraktion gar nicht darum, der JMS Remseck den Garaus zu machen, sondern sie für die Zukunft „aufzustellen“ und fit zu machen.

Was war geschehen: die FDP Fraktion hatte nichts anderes gemacht, als die Finanzstruktur verstärkt in den öffentlichen Fokus gestellt. 2001 beantragte dann die FDP Fraktion, die interne Finanzstruktur der Jugendmusikschule Remseck offen zu legen und in einem Mehrjahresplan den Abmangel deutlich zu reduzieren. Selbst der Leiter der JMS gestand damals ein, dass betriebswirtschaftliche Aspekte bisher hinter den musikalischen zurückgeblieben sind. Blicken wir heute zurück, kann festgestellt werden, dass sich seit dieser Zeit die **Abmangelsituation** im Verhältnis zu Schülerzahl und Inflation **deutlich verbessert hat, dafür bedanken wir uns bei den Verantwortlichen.**

Dass auch heute noch innerhalb der Finanzstruktur der JMS Quersubventionen stattfinden, sehen wir mit wenig Begeisterung. So ist es in der Unterrichtsart 1. Kurse und 2. Gruppenunterricht möglich, dass nach der Gebührenordnung durch die Beiträge der Schülerinnen und Schüler die **betriebswirtschaftlich kalkulierten Jahreskosten von 1976 Euro je 45 min Stunde** teilweise deutlich überschritten werden. Beispiel: musikalische Früherziehung (7-10 Kinder) Jahresgebühr je Kind 300 Euro. Bei 7 Kindern **2100 Euro**, bei 10 Kindern **3000 Euro**. Der **45-minütige Einzelunterricht** kostet als **Jahresgebühr 1134 Euro**. Konkret: hier werden **nahezu 850 Euro zusubventioniert**. Das bedeutet, der Einzelunterricht profitiert von internen Beitragsquersubventionen und öffentlichen Steuersubventionen. Ein Punkt, den die FDP Fraktion unter dem **Aspekt der Gebührengerechtigkeit** gerne intensiv diskutiert hätte. Darunter fällt die von der FDP Fraktion seit Jahren geforderte Thematik ‚einkommensabhängige Gebühren‘. Aus unserer Sicht ist darauf zu achten, dass trotz der lt. HH Plan 2008 mehr als 200.000 Euro Subventionen eine rechnerische Balance zum Markt gehalten werden muss. Und bei dem Wort „Markt“ gilt es nicht wie in der Vergangenheit reflexartig „Minderqualität und Schwarzarbeit“ anzuprangern. Der unternehmerisch wirkende – sich dem Wettbewerb stellenden - private Musiklehrer muss eine Chance am Arbeitsmarkt mit seinem Angebot haben.

Ohne Zweifel bietet und leistet die **JMS Remseck eine spektrale Unterrichtsvielfalt**. Es werden Musikerziehung geleistet und Schlüsselqualifikationen vermittelt. Geduld, Sozialisation, Teamfähigkeit, persönlichkeitsbildende Aspekte und eine sich aufbauende Kultur sind qualitative Ansprüche der JMS Schule, die die FDP Fraktion nachhaltig unterstützt.

Was uns damals wichtig war ist heute noch wichtiger: auch **die Musikschule einzubinden in die präventive Jugendarbeit für eine breite Schicht**, die eine **integrative Wirkung** hat und **soziale Kompetenz** neben den musikalisch betonten Primärzielen vermittelt. Die Presse schreibt ganz aktuell: „Kinder, die musizieren verbessern ihr Sozialverhalten, erhöhen ihren Intelligenzquotienten und können Konzentrationsschwächen ausgleichen. „Musik und Gesang müssten Pflichtfach sein“. Was bringt die Menschen besser zusammen? Was integriert sie besser in die Kultur?“ wurde gar Anne-Sophie Mutter gestern zitiert:

2001 schlug die FDP Fraktion in einem Gespräch mit dem Musikschulleiter Herrn Haas vor, den Grundfachbereich auszuweiten und zu verbilligen. Auch die Überlegung, die JMS mit ihrem Angebot als künftigen Bestandteil der „Verlässlichen Grundschule“ zu positionieren, brachte die FDP damals ins Spiel. „Hier gibt es noch vielfältige Optionen der Feinabstimmung im kommunalen Gesamtnetzwerk zwischen Bildung, Erziehung und Freizeitgestaltung“, so die FDP Fraktion. Dies sehen wir auch heute noch so und begrüßen die eingerichteten Kooperationen der JMS mit Remsecker Schulen ausdrücklich. Dies sehen wir als Anfang einer positiven Entwicklung.

Deshalb fordern wir die Verwaltung auf, den einstimmig angenommenen **FDP Fraktionsantrag** der HH Beratung 2008 einer **Bildungs- und Schulentwicklungsplanung** schnellstens in Angriff zu nehmen. Über Kinderbetreuungseinrichtungen und Grundschule besteht die Chance, Musik in die Breite zu tragen, einen kommunalen Beitrag zum Thema Ganztageschule und Ganztagesbetreuung zu leisten. Das wäre gesellschaftlich gesehen die primäre Aufgabe einer kommunalen Musikschule, die selbstverständlich auch weiterhin in der Sparte „Einzelunterricht“ tätig ist.

Wir bedanken uns abschließend für diese Vorlage und stimmen ihr zu.

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert
-Fraktionsvorsitzender-

Dr. Eberhard Buck Marianne Günther Gabi Knieriem

Stadträte:	Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 6020/Fax. 810303), Marianne Günther (Tel/Fax:91780), Gabi Knieriem (Tel: 20079)
Anschrift:	Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email:	wir-tun-was@fdp-remseck.de Internet: www.fdp-remseck.de
Kontoverbindung:	FDP Stadtverband Remseck, Volksbank Remseck Konto-Nr.: 304 300 004 BLZ: 600 699 05